

fünff guet Jucharten gross, Stosst an Mein Gross-Feld genandt, Nebent an das Grien, und oben an Mein Under Grossmatten.

Mehr setz ich ein, Mein ober Grossmatten; ist ohngefahr Sechss Jucharten gross; Stost unden an gemelte Grossmatten, und an die under Grossmatten, oben an die dietweihler Allmendt [=Allmend von Dietwil], undt an des [alt] Amman Hanns Caspar Meyers [=Meier, von Oberrüti] hindermatten; Setze solches alles ein, mit denen rechten und gedingen, wie ich solches alles Erkaufft, genutzt und besässen hab.

Sonsten ohne den gewöhnlichen Zehenten, Kirchen- und Vogtrecht ledig, und ist weiters nicht beschwärt.

Diese underpfand seind von den Ehrsamben und bescheidnen Peter Meyer [=Meier], [alt?] Kilchmeyer Marti Filiger [=Villiger], [Johann] Jakob **Küng** und Wolfgang Meyer [=Meier], alle des Gerichts Zue [Ober-] Rütli umb 800 gl. Jetziger Zeit wohl wehrt Zue sein, geschetzt und gewürdtiget, den 28.^{ten} Mertzen des 1718.^{ten} Jahrs ...

Zur besseren bekräftigung dises obgeschribnen, hat ... Peter Meyer, der Zeit Amman Zue Rütli, sein Eigenes Pättschafft darauff getruckht, so geben worden wie obstath.

[gez.] **Heinrich [Damian Leonz]** Zurlauben
der Zeit Stattschreiber [von Zug]"

"Copia Für und umb 554 gl. 27 ss. gibt der Ehrsam undt bescheiden Hans Jacob Filiger [sen.] Zuo Rüttj seiner Sohns [- Hans Jakob Villiger jun. -] Frauwen Catharina Othiger, beschechen den 28.^{ten} Mertzen A.^o 1718"

- 1) s. auch die entsprechende Verschreibung des nämlichen Hans Jakob Villiger zugunsten von Barbara **Schnarwiler**, der Ehefrau von NN **Villiger**, eines weiteren Sohns, unter Zurlaubiana AH 145/31
- 2) Oberrüti war eine Vogtei der Stadt Zug.
- 3) In AH 5/156 fälschlich als Attiger gelesen.
- 4) Es ist anzunehmen, dass dieser und alle nachfolgend genannten Flurnamen im Gemeindebann von Oberrüti anzusiedeln sind.

Beglaubigte Kopie - AH 147, 211-212 - Blatt 212^r leer

147/119

[1]637 Juni 15., Pfirt

A

SCHREIBEN¹ VON OBERST BERNHARD SCHIAVALISCHI [VON MUGGENTHAL]
AN [BÜRGERMEISTER UND RAT VON] BASEL

EA V 2, 1041 a

"Meinen hochgeehrten hr. soll ich nit verhalten, wass gestalten uss befelch dess durchleüchtigen hochgeboren fürsten und hr., [des in

franz. Diensten stehenden] herren [Generals] Bernharten Herzog Zu **Sachsen[-Weimar]**, Jülich, Cleve und Berg etc. dess Evange: Pundts [=protestantische Union] Generalissimj etc., meines gn. fürsten und Hr. ich mit under schidenlichen Regimentern diser revier angelant und vor eine noturfft, auch billich erachtet, dieselbige ein solches dienst fr. zu berichten und zu bitten, Jnn dero stadt [Basel] zevergonnen, dz etliche Früchten zu noth wendigem proviant und underhalt des volkhes umb billichen Preis mögen erkhaufft und uns gefolgt werden, bineben unns verstendigen wz jre dorffschaften und angehörige [=Untertanen] damit selbigen allerdings verschont und geschützt verbliben mögen, da wir dann jnn allem guet Regiment zehallten, uns anerbietig machen.

Beineben gelanget an dieselbe vor mich und jnnammen aller Obristen, unser dienst fr. bitten jn der stadt under den thoren befelch zu geben, dz niemandten von unsern Soldaten, oder nideren offizieren eingelassen werde, ohn ein Passzedel von eines Jeden Obristen, oder mir selbsten unterschriben.

Auch wz bereits jnn die Stadt geloffen, zebefehlen, dz selbige widerumb herauss und zue Jren Regimentern verschafft werden, wie dann meine g.gnst. Hr. hochgedachte jro fürst. Gn. meinen g. fürstl. gn. und h. hieran ein sonder fr. gefallen erweisen, Alss begere ich solches underth. zu rüehmen, und vor mein Person gegen denselben andern retlich wider zeverdienen, mir eüsserst angelegen sein lassen, Uns damit allerseits göttlicher Protection heylwirdig befehlet. ...".

"Oberst Schaulizgins schreiben an die Stadt Basel"

- 1) Dieses Schreiben wurde an der am 28. Juni 1637 in Baden begonnenen Jahrrechnung behandelt, s. EA V 2, 1041 (Nr. 823). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

Kopie. Dorsualnotiz ebenfalls von der Hand des Kopisten
AH 147, 213

147/120

1646 Juli 24., Baden; "in yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JOHANN FRANZ CEBERG, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Wie die letste tagsatzung [d.h. die Jahrrechnung vom 2. bis 18. Juli 1646 in Baden]¹ abgeloffen undt geendet, wirdt der Hr. Zwifelss ohne von seinem Hr. Sohn [dem] landtschryber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] von mundt verstanden haben, dieweilen ich [- Ce-